

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Danziger Str. 1 63739 Aschaffenburg

Architekturbüro Bernd Müller  
Dipl. Ing. Anette Kollmann

Hauptstraße 69  
97851 Rothenfels

Kreisgruppe  
Aschaffenburg  
Danziger Str. 1  
63739 Aschaffenburg

Tel. 06021 / 24994

Email: aschaffenburg@bund-naturschutz.de  
Internet: www.aschaffenburg.bund-naturschutz.de

06.01.2026

### **Gemeinde Heimbuchenthal – Sport- Und Freizeitgelände „Buchrain“**

#### **3. Änderung des Flächennutzungsplans, Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB**

#### **Stellungnahme des BUND Naturschutz, Kreisgruppe Aschaffenburg**

Sehr geehrte Frau Kollmann  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Der BUND Naturschutz, Kreisgruppe Aschaffenburg bedankt sich für die Beteiligung am o.g. Verfahren, und nimmt wie folgt Stellung:

- Die Zufahrt zum Waldsee (Fischerhütte, Jugendzeltplatz und neuerdings standesamtlicher Trauungsplatz) sollte durch Schranken/Pfosten oder durch eine klare Regelung begrenzt werden. Des Öfteren sind an Sonn- oder Feiertagen oder bei Trauungen mehr als 10 PKWs am Waldsee anzutreffen. Die Zufahrt sollte nur bestimmten Personen gestattet sein (z.B. Materialtransport zur Fischerhütte oder Zeltplatz bzw. Personentransport bei Trauungen von älteren (gehbehinderten) Leuten).
- Da die relativ große Erdkrötenpopulation am Waldsee durch das rigorose Entfernen von Wasserpflanzen bzw. durch den Fischbesatz nahezu nicht mehr vorhanden ist, sollte mit den Pächtern der Fischereirechte geklärt werden, ob ein Teil des Waldsees aus der Befischung herausgenommen werden kann. Dies könnte geschehen durch das Anbringen von kleinmaschigen Schutzgittern, damit die noch wenigen vorhanden Kaulquappen nicht von den Fischen gefressen werden.

- Nur noch ein Nest der geschützten Waldameise *Formica polycetena* ist in dem neuen Bebauungs- und Grünordnungsplan „Sport- und Freizeitgelände Buchrain“ vorhanden. Dieser letzte Nesthügel sollte besonders geschützt werden, insbesondere sollte bei Walddarbeiten darauf geachtet werden.
- Die sich im Bereich des neuen Bebauungsplanes befindlichen Obstbäume sollen – wenn möglich – von Misteln befreit und durch einen Verjüngungsschnitt erhalten werden.
- Die im Umweltbericht des Landschaftsarchitekten Maier aufgeführten Ausgleichsmaßnahmen wie das Aufhängen von Vogel- und Fledermauskästen, Anlegen von Tümpeln und Rückzugsorte für Amphibien, Insekten und Kleinstlebewesen sind unbedingt durchzuführen. Es muss aber auch klargestellt werden, wer die fachgerechte Kontrolle der Nistkästen, fachgerechte Wartung der Tümpel und Freihaltung der angelegten Flächen erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Förster

Vorsitzende Kreisgruppe Aschaffenburg

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

E-Mail: [dagmar.foerster@bnaschaffenburg.de](mailto:dagmar.foerster@bnaschaffenburg.de)

Tel. 0175/ 362 25 35